

SCHOOL-SCOUT.DE

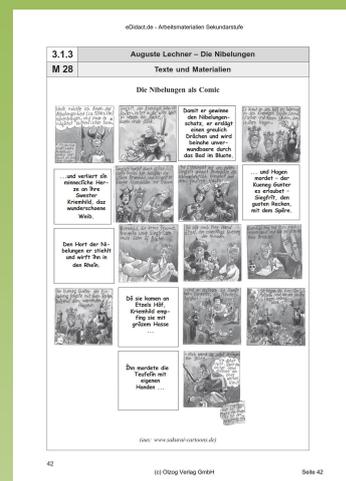
Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Auguste Lechner - Die Nibelungen

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Auguste Lechner – Die Nibelungen

3.1.3

Vorüberlegungen

Lernziele:

- Die Schüler lernen mit den „Nibelungen“ eines der wichtigsten Werke des Mittelalters und der Weltliteratur kennen.
- Durch die Führung von Lesezetteln wird das konzentrierte und sinnentnehmende Lesen trainiert.
- Die Schüler erwerben Hintergrundwissen zum Werk: *Quellen der Nibelungensage, die Gattung „Sage“*.
- Durch kreative Schreibaufträge sowie szenische und bildnerische Umsetzungen erfassen die Schüler das Werk auch affektiv.

Anmerkungen zum Thema:

Das Nibelungenlied ist eines der **bedeutendsten mittelhochdeutschen Heldenepen**. Entstanden ist es wahrscheinlich **zwischen 1198 und 1204**, vermutlich im Umkreis des Passauer Bischofs Wolfer im Donauraum. Es gibt **mehr als 24 Pergamenthandschriften des Nibelungentextes**. Von manchen sind nur Bruchstücke erhalten. Das Lied besteht aus 39 Abschnitten, den so genannten „Aventiuren“, und gliedert sich in **zwei ursprünglich getrennte Teile**: Das **Siegfriedlied** (Siegfried-Brunhild-Kriemhild-Handlung) und das **Burgunderlied** (Untergang der Burgunden).

Von der **Beliebtheit des Nibelungenliedes** zeugen auch neuere Behandlungen des Stoffes wie das gleichnamige Trauerspiel von Friedrich Hebbel, die Oper „*Der Ring der Nibelungen*“ von Richard Wagner oder diverse Verfilmungen.

In der vorliegenden Unterrichtseinheit für die **6./7. Jahrgangsstufe** lernen die Schüler das **Nibelungenlied** als eines der bedeutendsten Werke des deutschen Mittelalters in einer **Jugendbuchfassung** kennen.

Da das Werk auch in **Auguste Lechners** Fassung recht umfangreich ist, empfiehlt es sich bereits **vor Beginn der Einheit einen Leseauftrag** zu geben, um etwas „Vorsprung“ zu erhalten. Beim Lesen füllen die Schüler regelmäßig Lesezettel aus (vgl. **Texte und Materialien M1**). Sie dienen dazu, bei der Fülle der Schauplätze und Personen den **Überblick zu behalten**. Je Kapitel soll ein Lesezettel bearbeitet werden. Eine kurze **Inhaltszusammenfassung** (vgl. **Texte und Materialien M2**) soll der Lehrkraft helfen, sich beim Nachschlagen schnell zu orientieren.

Vor Beginn der Einheit sollen in einer Deutschstunde etwa 15 Minuten investiert werden, um den Schülern die Lektüre auszuteilen, die Handhabung der Lesezettel zu erläutern – so ist der Inhalt nur in Stichpunkten wiederzugeben – und den Auftrag zu erteilen, die **ersten beiden Kapitel** (S. 5-35) bis zum Beginn der Beschäftigung mit der Lektüre zu lesen.

Die Seitenangaben im Rahmen dieser Materialien beziehen sich auf folgende Ausgabe:
Auguste Lechner: Die Nibelungen, Arena Verlag, Würzburg 2002.

Da im Laufe der Einheit in häuslicher Vorbereitung meist ein recht großes Lesepensum bewältigt werden und auch stets ein Lesezettel bearbeitet werden muss, werden ansonsten kaum weitere schriftliche Hausaufgaben gestellt.

3.1.3

Auguste Lechner – Die Nibelungen

Vorüberlegungen

Literatur und Internetseiten zur Vorbereitung:

Auguste Lechner, Die Nibelungen, Arena Verlag, Würzburg 2002

Otfried Ehrismann, Nibelungen. Epoche, Werk, Wirkung, C.H. Beck Verlag, München 2002

Edward R. Haymes, Das Nibelungenlied, Geschichte und Interpretation, UTB, Stuttgart 1999

Jan-Dirk Müller, Das Nibelungenlied, Schmidt Verlag, Berlin 2002

home.t-online.de/home/robert.borsch/nibelung.htm

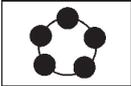
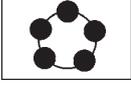
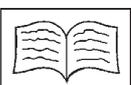
www.nibelungenlied.com/MATERIAL/sources.html

www.poechlarn.at/nibelungenlied.htm

www.mythentor.de/nordisch/nibelungen1.htm (hier können auch Bilder zum Nibelungenlied heruntergeladen werden)

Die einzelnen Unterrichtsschritte im Überblick:

1. Schritt: Einführung in die Nibelungendichtung
2. Schritt: Siegfrieds Jugend – Vom ungezogenen Bengel zum Nibelungenkönig
3. Schritt: Siegfried bei den Burgunden
4. Schritt: Die Personenkonstellation und das Verhältnis Kriemhild – Brunhild
5. Schritt: Der feige Mord an Siegfried – Warum muss der Held sterben?
6. Schritt: Die Zweiteilung des Nibelungenliedes
7. Schritt: Die Reise der Burgunden ins Hunnenland
8. Schritt: Auf Etzels Burg (Kapitel 10)
9. Schritt: Das große Gemetzel – Abschluss der Lektüre

Auguste Lechner – Die Nibelungen	3.1.3
Unterrichtsplanung	
<p>1. Schritt: Einführung in die Nibelungendichtung</p> <p>Lernziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anhand authentischer Zeitungsartikel erkennen die Schüler das noch heute vorherrschende Interesse an der Nibelungendichtung. • Die erste Strophe wird gemeinsam gelesen und übersetzt. • Die Schüler entnehmen einem Text Informationen zum Nibelungenlied. <p>Zu Beginn der Stunde weist die Lehrkraft einführend darauf hin, dass es sich bei dem Nibelungenlied um ein Werk des Mittelalters handelt, für das sich noch heute Wissenschaftler in aller Welt interessieren. Als Beweis dafür wird eine <i>Folie</i> (Vorlage vgl. Texte und Materialien M3) mit zwei Zeitungsartikeln aus dem Jahr 2003, in dem die Zwettler Fragmente des Nibelungenliedes für Aufsehen sorgten, aufgelegt. Die Schüler lesen die Artikel und geben deren Inhalt mit eigenen Worten wieder.</p> <p>Als Nächstes empfiehlt es sich, ein Faksimile einer Handschrift des Nibelungenliedes, am besten auf <i>Folie</i>, zu zeigen (Vorlage vgl. z.B. Texte und Materialien M4), um den Schülern zu vermitteln, wie im Mittelalter Überlieferung und Vervielfältigung vonstatten gingen.</p> <p>Im Folgenden präsentiert die Lehrkraft mit dem Hinweis, dass es sich bei der Klassenlektüre nicht um eine Übersetzung des Originals, sondern um eine Jugendbuchfassung handelt, die erste Strophe der Originaldichtung in mittelhochdeutscher Sprache auf einem <i>Arbeitsblatt</i> (vgl. Texte und Materialien M5) und trägt sie vor. Danach können sich auch die Schüler an der richtigen Aussprache des Textes erproben. Gemeinsam wird die Strophe im <i>Unterrichtsgespräch</i> mithilfe der auf dem Arbeitsblatt angegebenen Worterklärungen ins Neuhochdeutsche übersetzt und die Übertragung schriftlich festgehalten (Lösungen vgl. Texte und Materialien M6).</p> <p>In <i>Stillarbeit</i> sollen die Schüler nun einem Text, der auf <i>Folie</i> oder als <i>Arbeitsblatt</i> präsentiert wird (Vorlage vgl. Texte und Materialien M7), Informationen zur Nibelungendichtung entnehmen und das Arbeitsblatt M5 vervollständigen (Lösungen vgl. Texte und Materialien M6).</p> <p>Als <i>Hausaufgabe</i> lesen die Schüler Kapitel 3 (S. 36-53), füllen einen weiteren Lesezettel aus und lernen die besprochene erste Strophe der Originalfassung auf Mittelhochdeutsch auswendig.</p>	      
<p>2. Schritt: Siegfrieds Jugend – Vom ungezogenen Bengel zum Nibelungenkönig</p> <p>Lernziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Schüler beurteilen die künstlerische Umsetzung von Inhalten aus dem Nibelungenlied. • Die Figur des jungen Siegfried wird charakterisiert. • Die Schüler fassen Siegfrieds Werdegang in seiner Jugend zusammen. 	

3.1.3

Auguste Lechner – Die Nibelungen

Unterrichtsplanung



Dieser erste Unterrichtsschritt zur konkreten Textarbeit bezieht sich auf die **Kapitel 1 und 2**, die die Schüler bereits zu Beginn der Unterrichtseinheit gelesen haben (vgl. den Abschnitt „Anmerkungen zum Thema“).



Als **Einstieg** kann das Wandgemälde „*Siegfried in der Schmiede*“ (www.mythentor.de/nordisch/nibelungen2.htm), das von mehreren Malern um 1882 im Schloss Neuschwanstein geschaffen wurde, auf *Folie* präsentiert werden. Streng genommen handelt es sich dabei um die Abbildung Sigurds aus der „*Edda*“, die mit der späteren Siegfriedsage aber fast übereinstimmt und deshalb unproblematisch verwendet werden kann. Die Schüler beschreiben zunächst das Bild und die abgebildeten Personen.



Alternativ dazu kann die Lehrkraft „*Siegfried in der Schmiede*“ an die *Tafel* schreiben und ein *Unterrichtsgespräch* zu den unten angegebenen Schwerpunkten in Gang bringen.



Die Bildbetrachtung geht in die konkrete Textarbeit über, indem die Lehrkraft fragt, inwieweit das Gemälde der Erzählung entspricht. Die Schüler rekapitulieren so das bislang Gelesene. Dabei soll das **problematische Verhältnis zwischen Siegfried und den anderen Gesellen** zur Sprache gebracht werden, nachdem geklärt wurde, **warum sich Siegfried überhaupt bei Mimer in der Schmiede aufhält**. Außerdem soll besprochen werden, **welche Motive Mimer hat, Siegfried auf Drachenjagd zu schicken**. Der Plan Mimers geht auf.



Die Ergebnisse aus diesem *Unterrichtsgespräch* werden in einem *Tafelbild* (vgl. **Texte und Materialien M 8/1. und 2.**) festgehalten.



Nach dieser Annäherung an die Textvorlage sollen die Schüler zur Vertiefung die **Figur des Siegfried genauer charakterisieren**. Dies geschieht mithilfe eines *Arbeitsblatts* (vgl. **Texte und Materialien M9**), auf dem die Schüler anstelle des Schulmeisters mittels Versatzstücken eine **fiktive Zeugnismerkung** verfassen sollen. Ein Teil der Ergebnisse wird der Klasse anschließend vorgestellt.



Im Folgenden wird Siegfrieds weiterer Werdegang skizziert und das *Tafelbild* (vgl. **Texte und Materialien M8/3.**) vervollständigt: Siegfried wird zum Ritter geschlagen, leistet den Eid und besteht weitere Abenteuer. Der Inhalt des Eids sollte von Schülerseite genannt bzw. gegebenenfalls nachgelesen werden (S. 25).



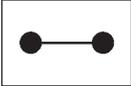
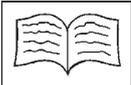
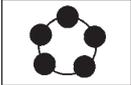
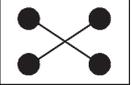
Als *Hausaufgabe* bearbeiten die Schüler das *Arbeitsblatt zu Kapitel 3* (vgl. **Texte und Materialien M10; Lösungen** vgl. **Texte und Materialien M11**) und lesen einen **Teil des 4. Kapitels** (S. 54-69, Lesezettel!).

3. Schritt: Siegfried bei den Burgunden



Lernziele:

- Die Schüler erschließen den Inhalt schriftlich mithilfe von Fragen zum Text. Sie üben so konkrete Textarbeit in Form von Nachschlagen und Entnehmen relevanter Antworten.
- Das sinnvolle und betonte Lesen wird trainiert.

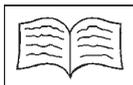
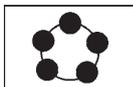
<p style="text-align: center;">Auguste Lechner – Die Nibelungen</p>	<p style="text-align: center;">3.1.3</p>
<p>Unterrichtsplanung</p>	
<p>Zu Beginn der Stunde wird die schriftliche Hausaufgabe ausgewertet. Dabei verbessern bzw. ergänzen die Schüler das Arbeitsblatt M10 (Lösungen vgl. Texte und Materialien M11).</p> <p>Der Inhalt der zu Hause vorbereiteten Seiten 54-69 wird nun in <i>Partnerarbeit</i> erschlossen. Dazu erhalten die Schüler ein <i>Arbeitsblatt</i> mit Fragen zum Inhalt (vgl. Texte und Materialien M12). Dieses Arbeitsblatt bietet sich alternativ auch als Vorlage für eine Stegreifaufgabe an. Die Ergebnisse der Partnerarbeit (Lösungen vgl. Texte und Materialien M13) werden im <i>Unterrichtsgespräch</i>, evtl. mithilfe einer <i>Folie</i>, ausgewertet. Die Schüler verbessern bzw. ergänzen ihr Arbeitsblatt M12.</p> <p>Da dieser Unterrichtsschritt – je nach Leistungsstärke der Klasse – recht zügig durchgeführt werden kann, bietet es sich an, die verbleibende Zeit dazu zu nutzen, die Lektüre im Unterricht gemeinsam weiterzulesen. Zum einen wirkt sich dies motivierend auf die Leselust aus, zum andern wird dadurch bereits ein Teil des für den nächsten Unterrichtsschritt zu erfüllenden Lesepensums bewältigt.</p> <p>Bis zum nächsten Unterrichtsschritt lesen die Schüler – sofern noch nicht im Unterricht geschehen – einen weiteren Teil von Kapitel 4 (S. 69-92, Lesezettel!).</p>	<div style="text-align: center;">  </div> <div style="text-align: center;">  </div> <div style="text-align: center;">  </div> <div style="text-align: center;">  </div>
<p>4. Schritt: Die Personenkonstellation und das Verhältnis Kriemhild – Brunhild</p> <p>Lernziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Schüler erarbeiten die Konstellation der wichtigsten Personen des Buches. • Sie fassen die Charaktereigenschaften der Hauptpersonen zusammen. • Sie erarbeiten das gespannte Verhältnis von Kriemhild und Brunhild. <p>An dieser Stelle bietet es sich an, einen Überblick über die Personenkonstellation des Nibelungenliedes zu schaffen. Hierzu dient ein <i>Arbeitsblatt</i> (vgl. Texte und Materialien M14). Die Namen (freie Felder) werden im <i>Unterrichtsgespräch</i> erschlossen und auf dem Arbeitsblatt eingetragen. Die Lehrkraft sollte die Auswertung auf <i>Folie</i> vornehmen.</p> <p>Einzusetzende Namen: Königshof zu Xanten: Siegmund, Sieglinde; Königssohn: Siegfried Burgundischer Königshof zu Worms: Ute, Dankrat; Tochter: Kriemhild; regierender Königssohn: Gunther; Königssöhne: Gernot, Giselher Königin von Island: Brunhild Onkel und treuer Vasall: Hagen</p> <p>Im Folgenden wird die Klasse in fünf <i>Gruppen</i> eingeteilt. Je eine Gruppe bearbeitet die Charaktereigenschaften einzelner Figuren. Die Lehrkraft sollte darauf hinweisen, dass, wenn möglich, Textbelege angegeben werden müssen. Folgende Ergebnisse sind denkbar:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Siegfried: übermenschliche Kräfte, nahezu unverwundbar, neigt zu Übermut, ist aber meist tugendhaft, sehr hilfsbereit • Kriemhild: sehr schön, sehr tugendhaft, ängstlich • Gunther: nicht so stark, leicht lenkbar, opportunistisch 	<div style="text-align: center;">  </div> <div style="text-align: center;">  </div> <div style="text-align: center;">  </div> <div style="text-align: center;">  </div> <div style="text-align: center;">  </div>

3.1.3

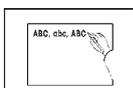
Auguste Lechner – Die Nibelungen

Unterrichtsplanung

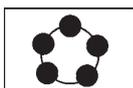
- **Brunhild:** sehr schön, übermenschliche Kräfte, aggressiv
- **Hagen:** sehr stark, einflussreich, listig



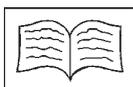
In einem weiteren *Unterrichtsgespräch* soll nun kurz der **Inhalt der zu Hause gelesenen Seiten rekapituliert** werden. Anknüpfungspunkt ist hier die Wiederholung der Ergebnisse aus der Partnerarbeit der letzten Stunde. Mündlich werden die Geschehnisse bis zu dem Punkt zusammengefasst, an **dem Brunhild und Kriemhild zum ersten Mal aufeinander treffen**. Diese Stelle wird gemeinsam gelesen (S. 74 f.).



Es geht in diesem Schritt vertiefend darum – ausgehend von den zuvor beschriebenen Charaktereigenschaften der Personen –, das **Verhältnis zwischen Kriemhild und Brunhild genauer zu betrachten**. Die Schüler sollen zunächst die erste Begegnung der beiden Frauen beschreiben. Das Ergebnis wird an der *Tafel* festgehalten (vgl. **Texte und Materialien M15**). Die Entwicklung des gespannten Verhältnisses (zweiter Aufenthalt in Worms) wird im *Unterrichtsgespräch* skizziert. Mit den Ergebnissen wird das *Tafelbild M15* ergänzt. Der Streit der Königinnen soll an dieser Stelle lediglich erwähnt, nicht aber näher besprochen werden, da er in *Unterrichtsschritt 5* thematisiert wird.



Zum Abschluss dieses Schrittes wird von Schülern Hagens Rede gegen Siegfried sowie sein Plan zu Siegfrieds Ermordung mündlich kurz zusammengefasst.



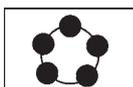
Als *Hausaufgabe* lesen die Schüler den **Rest von Kapitel 4** sowie **Kapitel 5** (S. 92-111, Lesezettel!).

5. Schritt: Der feige Mord an Siegfried – Warum muss der Held sterben?



Lernziele:

- Die Schüler erkennen beim Vergleich von Siegfried mit einem modernen fiktiven Helden Gemeinsamkeiten und Unterschiede.
- Sie bearbeiten ausgewählte Textstellen, die die Ermordung Siegfrieds bereits ankündigen bzw. in denen Ursachen genannt werden.
- Sie erkennen den Streit der Königinnen als wichtigste Episode im Zusammenhang mit Siegfrieds Tod.
- Die Schuld der einzelnen Figuren am Tod Siegfrieds wird beurteilt.

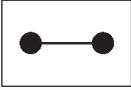
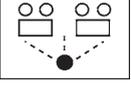
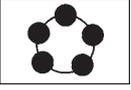


Als **Einstieg** kann eine *Folie* mit einem Bild des britischen Agenten James Bond präsentiert werden (google, Bildersuche, Stichwort: James Bond). Nachdem die Schüler diesen erkannt haben, wird ein **Vergleich der Helden James Bond und Siegfried** hergestellt. Einige Gemeinsamkeiten lassen sich feststellen: ähnliche „Action-Szenen“, Erfolg im Kampf mit Gegnern, Beliebtheit bei Frauen. Der große Unterschied zwischen den beiden führt zum Thema der Stunde: Während James Bond stets unbesiegbar ist, muss Siegfried sterben.



Alternativ kann die Lehrkraft den Namen „James Bond“ an die *Tafel* schreiben und wie oben beschrieben verfahren.

Von Schülerseite soll nun der zu Hause gelesene Tathergang der Ermordung Siegfrieds durch Hagen wiederholt werden. Dabei sollte auch geklärt werden, woher Hagen von Siegfrieds verwundbarer Stelle weiß.

Auguste Lechner – Die Nibelungen	3.1.3
Unterrichtsplanung	
<p>Ausgehend von der inhaltlichen Wiederholung leitet die Lehrkraft zu der Frage über, warum Siegfried sterben muss, und teilt ein <i>Arbeitsblatt</i> (vgl. Texte und Materialien M16) aus. In <i>Partnerarbeit</i> untersuchen die Schüler die ersten vier angegebenen Textstellen (der Streit der Königinnen wird vorerst ausgespart) und schreiben heraus, was hier zur späteren Ermordung Siegfrieds beiträgt. Die Auswertung der Partnerarbeit erfolgt mithilfe einer <i>Folienkopie</i> von M16 (Lösungen vgl. Texte und Materialien M17). Als Zusammenfassung der „Hagen-Spalte“ wird Hagens Eifersucht und Angst vor dem Ehrverlust der Burgunden ergänzt.</p> <p>In Form eines kleinen Exkurses soll nun der Streit der Königinnen, die für Siegfrieds spätere Ermordung wichtigste Episode, näher ins Blickfeld gerückt werden. Dazu dient – als motivierende Alternative zum bloßen „Nachlesen“ in der Lektüre – eine zur Dramenform adaptierte Version der Episode (vgl. Texte und Materialien M18). Diese kann sehr variabel eingesetzt werden. Die einfachste Möglichkeit ist, sie den Schülern als Textversion zu präsentieren (<i>Arbeitsblatt</i> oder <i>Folie</i>) und mit verteilten Rollen lesen zu lassen. Alternativ besteht die Möglichkeit, den Dialog im Rahmen der Unterrichtsvorbereitung selbst (etwa mit Kolleginnen) als Hörspiel aufzunehmen. Auch Schüler könnten dies mit technischer Unterstützung der Lehrkraft im Vorfeld leisten. Eine schöne Variante wäre sicherlich, den Text (mit einer gewissen Vorlaufzeit) zwei Schülerinnen auszuhändigen, die ihn auswendig lernen und dann im Unterricht szenisch vortragen.</p> <p>Im Anschluss an die Präsentation kann der Streit der Königinnen als Auslöser für die Ermordung Siegfrieds deutlich gemacht und auf dem <i>Arbeitsblatt M16</i> ergänzt werden (Lösung vgl. Texte und Materialien M17): Die Provokation Brunhilds löst die Aufdeckung der Wahrheit durch Kriemhild aus, was Hass, gekränkten Stolz und Rachegeleüste von Seiten Brunhilds zur Folge hat. Brunhild fordert Siegfrieds Tod und Hagen unterstützt die Forderung, sodass es schließlich zur Ermordung Siegfrieds kommt.</p> <p>Als Zwischenmotivation wird ein Bildimpuls präsentiert. Das in der Neuen Residenz in München befindliche Wandgemälde mit dem Titel „<i>Wie Siegfried erschlagen ward</i>“ (vgl. Texte und Materialien M19) zeigt die Ermordung Siegfrieds. Bei der Betrachtung des Gemäldes sollte den Schülern auffallen, dass neben Siegfried und Hagen noch drei weitere Personen abgebildet sind. Bei ausreichender Textkenntnis identifizieren die Schüler die mittlere der drei Personen als Gunther. (Die anderen beiden stellen seine Begleiter dar.) Den Schülern wird an dieser Stelle klar, dass Gunther den Mord an Siegfried hätte verhindern können und so eine Mitschuld an dessen Tod trägt.</p> <p>Ausgehend von dieser Erkenntnis leitet die Lehrkraft zu der Frage über, welche Personen Schuld am Tod Siegfrieds tragen bzw. diesen hätten verhindern können. Je nach Größe der Schuld werden die entsprechenden Personen auf die Treppe des <i>Arbeitsblatts M16 (Lösung</i> vgl. Texte und Materialien M17) gesetzt. Auch Siegfried selbst ist nicht ganz unschuldig an seiner Ermordung.</p> <p>Als <i>Hausaufgabe</i> lesen die Schüler die Kapitel 6 und 7 (S. 111-142).</p>	      
<p>6. Schritt: Die Zweiteilung des Nibelungenliedes</p> <p>Lernziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Schüler erproben ihre Textkenntnis mithilfe eines Zitatensrätsels. • Ihnen wird die Zweiteilung der Geschichte bewusst. 	

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Auguste Lechner - Die Nibelungen

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

